



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Motion von Patrick Schäfli, SVP: Standesinitiative: Aussetzung des Schengens-Abkommens: Wiedereinführung der Grenzkontrollen!**

**Autor/in:** [Patrick Schäfli](#)

**Mitunterzeichnet von:** Brunner, Hartmann, Kämpfer, Mall, Ringgenberg, Schafroth Hans Rudolf, Straumann, Thüring, Trüssel, Wenger und Wunderer

**Eingereicht am:** 25. Juni 2015

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Derzeit findet eine beispiellose illegale Einwanderung in die Schweiz durch Kriminaltouristen und illegale Migranten, teilweise unter dem Titel "Asylbewerber", statt. Die Grenzwaiche hat an der Südgrenze eine sehr grosse Anzahl von Personen festgestellt, welche sich ohne Aufenthaltsbewilligung in unserem Land befinden. Dies wäre in der Nordwestschweiz nicht anders. Die Asylzahlen sind seit April 2015 um 60% geradezu explodiert. Der Unmut in der Bevölkerung steigt täglich. So kann es nicht mehr weitergehen.

Die Aussetzung von Schengen anlässlich des sogenannten G7 Gipfels in Bayern hat ergeben, dass enorme Zahlen von illegalen und kriminellen Personen der dortigen Grenzwaiche ins Netz gingen.

Dies wäre bei uns nicht anders. Gerade in einer Grenzregion wie der unsrigen (Nordwestschweiz), aber auch an der Südgrenze braucht es dringend wieder Grenz- und Personenkontrollen.

Angesichts der zahlreichen illegalen Grenzübertritte, der illegalen Einwanderung, der missbräuchlichen Asylanträge und des Kriminaltourismus in unserer Region ist die Wiedereinführung der schweizweiten Landesgrenzkontrollen und die Aussetzung von Schengen per Notrecht ein Gebot der Stunde.

Die Baselbieter Regierung soll daher eine Standesinitiative vorbereiten, um die Wiedereinführung von Grenzkontrollen als Personenkontrollen (Aussetzung des Schengen-Abkommens) in der Schweiz zu gewährleisten.

**Der Regierungsrat wird beauftragt:**

**Dem Baselbieter Landrat eine Standesinitiative zur vorübergehenden Aussetzung des Schengen-Abkommens und der Wiedereinführung von Personenkontrollen an den Schweizer Landesgrenzen zu unterbreiten.**